

Spaß und Naturerlebnis beim Landesforsteinsatz

Bis zu 30 Jugendliche aus ganz Hessen weilten in Nidda

NIDDA (dt). „Spaß und Naturerlebnis“, so könnte man das Motto zum 11. Landesforsteinsatz der hessischen Waldjugend in den vergangenen Tagen im Forstamtsbereich des Hessischen Forstamtes Nidda bezeichnen. Eine Woche lang weilten bis zu 30 Jugendliche aus verschiedenen Landesteilen Hessens in Nidda.

Täglich um 7.45 Uhr, außer am Sonntag, starteten die mit Jugendlichen vollgepfropften Kleinbusse und Pkw's an Niddas Grundschule zu den verschiedenen Einsatzplätzen. Draußen in den Wäldern bei Ober-Lais, Eichelsdorf, Ulfa, Bad Salzhausen oder Echzell sollte tatkräftig der Natur und dem Wald geholfen werden. „Wir wollen durch praktisches Zupacken unter Beweis stellen, daß wir es sehr ernst mit unserer Natur meinen“, so Christoph von Eisenhardt, Gruppenleiter und Vorstandsmitglied der Landeswaldjugend. Betreut und angeleitet durch Förster und Forstwirte gingen die Jugendlichen dann zur Sache. Während eine Gruppe Ameisenschutz betrieb oder Ameisennester umsiedelte, war eine andere mit Arbeiten zur Anlage eines Hirschkäferbrutbiotopes beschäftigt. Reisigräumen, um den jungen Wald nach den erneuten Windwürfen zu helfen, oder Anpflanzungen gehörten ebenso zu dem Arbeitsspektrum wie die Anlage kleiner Feuchtbiotope.

Aus Kelkheim, Oberursel, Heusenstamm, Neukirchen, Seeheim-Jugenheim, Frankfurt oder Büdingen waren sie angereist oder kamen zum Teil auch aus der Niddaer Waldjugendgruppe, um dabei zu sein. Nachmittags wurde dann die Gegend erkundet. Besichtigungen des Windenergieparks in Hartmannshain, des Naturschutzinformatio-

trums auf dem Hoherodskopf, des Jugendwaldheimes „Petershainer Hof“ oder eines Naturschutzgebietes standen ebenso auf dem Programm wie Geländespiele, Filmvorführungen oder eine Stadtführung in Nidda. Und abends ging dann erst richtig „die Post ab“. Bei frohen Liedern und Gitarrenklängen ging es immer wieder lustig zu, oft bis spät in die Nacht. Die Verantwortlichen der Behörden und Institutionen nahmen die Jugendlichen freudig auf und unterstützten sie, wo immer es notwendig war. Ob dies Schulleiter, Hausmeister, der Gastwirt des Niddaer Bürgerhauses, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Forstämter Nidda oder Schotten oder der OVAG waren, alle haben hervorragend mitgezogen. Selbstverständlich war auch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) aus Nidda und Büdingen mit von der Partie, förderte und unterstützte die Aktivitäten auch finanziell, ebenso wie das zuständige Fachministerium aus Wiesbaden. Auch der zuständige Jugendbildungsreferent Elart Apel (Neukirchen) zeigte sich genauso froh und dankbar für das gelungene Ferienerlebnis in Nidda, wie die vielen naturinteressierten „Waldläufer“.

„Wir wollen Gutes tun für die Natur und unsere Jugendlichen an die Grundlagen unseres Lebens heranzuführen“, so Elart Apel.



Beim 11. Landesforsteinsatz im Großraum Nidda säuberten rund 30 Jugendliche aus ganz Hessen nicht nur den Wald, ..



... sondern legten auch, dort wo es sinnvoll erschien, unter fachkundiger Anleitung neue Brutbiotop an.

Bilder: dt